

„Adolf Hitler war zumindest ehrlich“

Sektenführer Bhagwan über Geschichtsverständnis und politische Moral

Die in einem SPIEGEL-Gespräch geäußerten Ansichten des Sektenführers Bhagwan über Adolf Hitler und Mahatma Gandhi (SPIEGEL 32/1985) haben weltweit „sehr viel Besorgnis und Verwirrung

gestiftet“ (so die Bhagwan-Pressestelle). Um seinen Standpunkt noch einmal zu verdeutlichen, hat der Guru dem SPIEGEL eine Erklärung übermitteln lassen, der folgende Auszüge entnommen sind:

Ich habe Adolf Hitler mit Mahatma Gandhi verglichen. Natürlich ist das schwer zu verstehen, denn die beiden scheinen einander total entgegengesetzt zu sein. Aber dieser Gegensatz ist nur Schein.

Adolf Hitler hat den bisher größten Gewaltausbruch auf der Welt verursacht, hat Millionen von Juden in Gaskammern und Konzentrationslagern umgebracht, hat fünf Jahre lang ständig andere Länder überfallen, Menschen abgeschlachtet – Kinder, alte Menschen, Frauen, die alle nichts mit dem Militär zu tun hatten. Es waren einfache Zivilisten. Adolf Hitler mit Gandhi zu vergleichen scheint absurd – aber es ist nicht absurd. Mahatma Gandhi predigte Gewaltlosigkeit, aber Mahatma Gandhi war kein gewaltloser Mann. Predigen ist das eine – danach zu leben ist etwas ganz anderes . . .

Gandhi sagte: „Ich werde alle Heere auflösen, werde sie auf die Bauernhöfe schicken, damit sie dort arbeiten. Und ich werde alle Waffen ins Meer werfen. Mein Land wird absolut gewaltlos sein.“

Indien wurde unabhängig. Die Armee wurde nicht aufgelöst, und die Frage wurde nicht einmal erwogen. Im Gegenteil – Indien und Pakistan fingen einen Krieg an. Drei Kampfflugzeuge – die ersten, die über die pakistanische Grenze flogen, um Zivilisten zu bombardieren – wurden von ihr gesegnet.

Das ist eine merkwürdige Art von Gewaltlosigkeit. Gandhi muß es sich gefallen lassen, daß er für 40 Jahre Repression verantwortlich war . . .

Ich hatte Adolf Hitler auch mit sogenannten Heiligen verglichen, die in den Klöstern leben. Das geschah nicht, um Adolf Hitler zu preisen – aber ihr wißt ja, wie es in den Köpfen der Deutschen aussieht: Sie haben es nicht kapiert. Sie haben noch nie kapiert.

Es geschah, um die Heiligen in den Klöstern zu verdammen. Adolf Hitler lebte tatsächlich wie ein Mönch. Er stand immer sehr früh auf, wie es eben von Mönchen erwartet wird. Er ging immer früh ins Bett, genau zu der Zeit, wie es in allen Klöstern üblich ist. Er war Vegetarier, er aß nie Fleisch, nie Fisch, er war ein absoluter Vegetarier.

Sein Leben verbrachte er fast ganz in einer unterirdischen Zelle. Wie Mönche in der Klosterzelle, so lebte er in einer unterirdischen Zelle. Er war fast sein ganzes Leben Junggeselle, bis auf die letzten drei Stunden, als er heiratete.

Er führte ein sehr strukturiertes Leben. Darum habe ich gesagt, er lebte wie ein Heiliger in den Klöstern. Warum preist ihr die Heiligen



Hitler-Deuter Bhagwan
„Die Deutschen haben nie kapiert“

in den Klöstern? Wegen ihrer disziplinierten, strukturierten Lebensweise, wegen ihrer Askese. Aber Adolf Hitler erfüllte all diese Bedingungen . . .

Ich habe Adolf Hitler nicht gepriesen, ich habe ihn zum Vergleich benutzt. Die Gründe, warum ihr einen Heiligen verehrt, treffen auch auf ihn zu. Der Grund, warum Mahatma Gandhi für eine große Seele gehalten wird, trifft auch auf Adolf Hitler zu. Und doch erwies sich dieser Mann als das größte Monster in der Geschichte der Menschheit . . .

Die christlichen Mönche sind für ein riesiges Ausmaß an Gewalt verantwortlich . . . Sie haben Juden getötet, sie haben Moslems getötet. Vor allem haben sie Millionen von Frauen

lebendig verbrannt. Und wenn Adolf Hitler Millionen von Juden verbrannte – was ist der Unterschied zwischen ihm und diesen Leuten?

Ich habe gesagt, daß ich eine gewisse Liebe für Adolf Hitler habe, aus dem einfachen Grund, daß er zumindest ehrlich war. Gandhi war es nicht. Adolf Hitler war nicht gerissen. Was immer er machen wollte – er tat es.

Ich kann Mahatma Gandhi nicht lieben. Er war ein Heuchler. Er war ein gerissener Politiker. Adolf Hitler war einfach das, was er war, ohne Maske. Mahatma Gandhi hatte eine Maske, und ich hasse Menschen, die Masken tragen. Denn sie betrügen jeden, sich selbst eingeschlossen . . . Adolf Hitler hatte keine Maske. Mahatma Gandhi hatte eine sehr dicke Maske.

In den Geschichtsbüchern wird Adolf Hitler verdammt und Mahatma Gandhi gepriesen. Aber ich möchte, daß festgehalten wird, daß Adolf Hitler ein aufrichtigerer Mensch war als Mahatma Gandhi . . .

Im Vergleich zu ihm (Gandhi) ist Adolf Hitler geradeheraus. Ich sage damit nicht, daß die Welt Adolf Hitler braucht. Ich sage nicht, daß Adolf Hitler als Messias verehrt werden soll. Ich sage nur, daß wir in einer seltsamen Welt leben, wo ein Mann wie Mahatma Gandhi verehrt wird – der alles im geheimen betrieb hat – und wo Adolf Hitler verdammt wird, weil er alles bei hellem Tageslicht beging.

Beide sind zu verdammen. Und wenn ich gesagt habe, daß ich eine gewisse Liebe für Hitler habe, meinte ich damit, daß ich Ehrlichkeit, Integrität, Mut und Direktheit liebe. Und diese Eigenschaften haben in dem Mann gesteckt. Nur hat er sie mißbraucht.

Ich verurteile die Art, wie er seine Qualitäten einsetzte, aber die Qualitäten selbst kann ich nicht verurteilen. Jeder einzelne Mensch braucht diese Qualitäten. Aber natürlich müssen sie mich in Deutschland mißverstanden haben, denn Deutschland hat wegen Adolf Hitler unendlich gelitten. Die Wunde ist immer noch da. Schon der bloße Name Adolf Hitlers macht den Deutschen wütend.